

panischer Schrecken überkam, als sie mit den Kerntruppen Ariovist's sich messen sollten, und wie der Feldherr seine ganze Beredsamkeit aufbieten mußte, um die sieggewohnten Legionen in jene Schlacht gegen die Deutschen zu führen, welche der Anfang von vierhundertjährigen Kämpfen, Empörungen, Unterwerfungen und von dem schließlichen Ende des römischen Reiches war.

Ariovist ward besiegt, das Elsaß ging in römische Verwaltung über, aber nicht alle Deutschen, welche sich da angesiedelt hatten, wurden vertrieben. Nur allmählich schritt die Romanisirung vor, und erst als diesseits wie jenseits des Rheins die Herrschaft der kaiserlichen Adler besetzt war, erhob sich jene Blüte des elsässischen Landes, an welche auch nach dem Untergange der Römer die Civilisation späterer Zeiten anknüpfte. Zwei große Castelle, Augusta Rauracorum und Argentoratum, vereinigten städtisches Leben mit dem strengen Dienst der römischen Soldaten. Im letzteren, d. i. Straßburg, lag der Stab der 8. Legion, welche ihre Vorkeern im batavischen Kriege gegen Claudius Civilis erwarb, und die die Augusta, Pia, Fidelis, Antoniniana, hieß. Straßen durchzogen das Land und die römischen Götter und Göttinnen hielten ihren lebensheiteren Einzug.

Welche Bevölkerungsmischungen unter diesen römischen Provinzialen vor sich gegangen, und ob das alte Germanenthum während der römischen Epoche des Elsaß völlig vernichtet wurde, vermag man nicht zu bestimmen. Nur soviel ist gewiß, es bedurfte neuer gewaltiger deutscher Elemente, um den alten Boden und Besitz wieder zu gewinnen. Und mit der unerschöpflichen Kraft germanischer Völker drängten immer neue Schaaren gegen die Grenzwälle der Römer heran.

Seit dem Ende des dritten Jahrhunderts traten die Alemannen hervor. Einer von ihren Führern, der König Chroth, war es, durch dessen Beistand Constantin der Große, der erste christliche Kaiser, auf den Thron kam. Aber bald wurden diese Alemannen eine von den furchtbarsten Geißeln der Römer. Um die Mitte des vierten Jahrhunderts erstreckte sich ihr Gebiet vom Schwarzwald